

KÜSSNACHT

UND SEEGEMEINDEN

Waldstätter
Amtliches Publikationsorgan
des Bezirkes Küssnacht am Rigi
Tel. 041 819 08 11, redaktion@bote.ch
per Post: Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz
Inserate: Bote der Urschweiz AG, Inserate-Service
Tel. 041 819 08 08, inserate@bote.ch



Jodelduett präsentierte neuen Tonträger

KÜSSNACHT Das Jodelduett Kiser-Hodel präsentierte am Samstag in der Pfarrkirche Küssnacht seine brandneue CD «Voll Sunneschyn».

CHRISTOPH JUD

Zahlreich erschienen am Samstagabend Freunde des gepflegten Jodelgesangs in der Pfarrkirche Küssnacht. An diesem Konzert bekamen die Besucher erstmals die Lieder auf der nigelneuen CD des Jodelduetts Kiser-Hodel zu hören. Die Protagonistinnen dieses Duetts sind die beiden Schwestern Iren Kiser-Heinzer und Hedy Hodel-Heinzer.

Zwei Jahre an neuer CD gearbeitet

Die beiden Jodlerinnen wuchsen im Loo ob Schwyz auf. Heute leben sie mit ihren Familien in Ebikon (Iren) und Küssnacht (Hedy). Seit 15 Jahren singen die Geschwister als Duett – und zwar mit grossem Erfolg. Der Küssnächter Beat Tschümperlin, Moderator und Redaktor bei SRF Musikwelle, führte durch das 90 Minuten dauernde Abendprogramm.

Er stellte nicht nur die einzelnen Lieder und die verschiedenen Gastformationen vor, sondern wusste auch vieles über die beiden Jodlerinnen zu erzählen. Fast zwei Jahre arbeiteten die Heinzer-Schwester an der neuen CD. Die Idee zur CD war, das nach fünf Jahren stark angewachsene Repertoire auf einem Tonträger festzuhalten. Nach all den besuchten Jodelfesten – an denen sie alle mit der Bestnote abschlossen – kamen immer neue Lieder dazu.

Gesang auf höchstem Niveau

Die in Küssnacht präsentierte neue CD «Voll Sunneschyn» ist nach «Wunder vom Augblick» (2010) der zweite Tonträger von Kiser-Hodel.

Das Schwestern-Duett präsentiert auf der brandneuen CD nebst vielen anderen auch das Titelstück «Voll Sunneschyn» (eine Komposition von Stephan Haldemann), welches Iren und Hedy ihrer verstorbenen Schwester Lena widmen, die sie immer gestärkt hat in ihrem musikalischen Wirken. Bei der CD-Präsentation in der Küssnächter Pfarrkirche



Das Handorgelduo Frowin Neff/Jörg Bucher mit Dani Bucher am Bass wirkte als Gastformation mit.



Hedy Hodel (links) und Iren Kiser strahlten bei der Vorstellung ihrer neuen CD «Voll Sunneschyn» in der Pfarrkirche.



Die Küssnächterin Hedy Hodel präsentierte sich auch mit dem Jodelchörli am St. Johann, Altendorf, das von ihrem Ehemann Peter Hodel (links) geleitet wird.



Der Küssnächter Beat Tschümperlin, Moderator und Redaktor bei SRF Musikwelle, leitete professionell durch den Anlass.

Bilder Christoph Jud

war auch eine Interpretation vom «Mythelied» von Julia Steiner zu hören.

An dem Konzert wirkten aber auch Gastformationen mit, die auch auf der CD zu hören sind.

Das Handorgelduo Frowin Neff/Jörg Bucher mit Dani Bucher am Bass spielte nicht nur in der Pfarrkirche, sondern anschliessend auch am Unterhaltungsabend im Zentrum Monséjour am See

zum Tanz auf. Jodlerin Iren Kiser sang auch solo und im Duett mit ihrer Tochter Manuela.

Die Küssnächterin Hedy Hodel ihrerseits sang mit dem Jodelchörli am St.

Johann, Altendorf, zusammen zwei Lieder. Diesem Chor gehört sie seit dessen Gründung vor 25 Jahren an, genau wie ihr Mann Peter Hodel, der den Chor dirigiert.

NACHRICHTEN

Parolen der SP und Unabhängige

KÜSSNACHT pd. Die Abstimmungsparolen der SP und Unabhängige Küssnacht, eidgenössische Vorlagen: Initiative «Familien stärken!» – Nein. Initiative «Energie statt Mehrwertsteuer» – Nein. Kantonale Vorlagen: Initiative «Steuerfuss vor das Volk» – Nein. Abstimmungen «Wahlverfahren für den Kantonsrat» 1. Initiative zum Majorzwahlsystem (SVP) – Nein. 2. Gegenvorschlag des Parlaments (Doppelter Proporz/Pukelsheimer) – Ja. 3. Stichentscheid: Ja für den Gegenvorschlag. Bezirksvorlagen: Groberschliessung Martinsweid – Ja. Landverkauf in der Industriezone Fänn – Ja.

Skipisten offen

SEEBODENALP pd. Pistenbericht Seebodenalp, Schneehöhe: 55 cm/ Pulver. Skilift Seebodenalp und Kinderskilift Holderen täglich ab 10.00 Uhr in Betrieb. Pisten Holderen, Grod und Wissiflue offen/gut. Langlaufloipe bei schönem Wetter gespurt. Infos auf SRF 1, Teletext 503 oder unter www.kuessnacht.com/skiliftseebodenalp.

Göttlich gekocht und gespeist während den Religionstagen

KÜSSNACHT Zeitlich richtig vor der christlichen Fastenzeit befassten sich 360 Oberstufenschüler mit dem Thema Essen und Religion.

pd/red. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigten sich an drei verschiedenen Stufentagen mit den fünf Weltreligionen. An einem Posten wurden die Speisetraditionen genauer betrachtet. Weshalb essen Menschen gewisser Religionen anders? Was sind die Hintergründe solcher Traditionen?

Fasten als Bereicherung

Ein weiterer Posten war dem Fasten gewidmet. Zu verzichten, sei es auf Essen oder auf andere Dinge, kann durchaus eine Bereicherung im Leben sein. Bewusst zu verzichten, hat immer einen Grund. Solche möglichen Gründe lernten die Schüler an diesem Posten kennen. Auch wurde der Tischkultur ein besonderer Posten gewidmet. Hier wägen alle die Wichtigkeit der verschiedenen Tischkulturen ab. Dabei wurde zum Beispiel das Familienessen

zu Hause mit dem Döneressen unter Kollegen verglichen. Die Jugendlichen erkannten, dass durchaus jede Art von Essen in der jeweiligen Gesellschaft seine Berechtigung und auch seinen Wert hat. An einem weiteren Posten lernten die Oberstufenschüler, was es heisst, sich vegetarisch oder vegan zu ernähren. Es wurde ihnen auch aufgezeigt, was mögliche Beweggründe für eine solche Ernährung sein können. Am letzten Posten wurde dann kräftig gekocht und gemischt. Die Jugendlichen

bereiteten zu allen fünf Weltreligionen ein traditionelles Gericht zu, welches sie auch gleich probieren konnten. Die einen konnten gar nicht genug vom hinduistischen Curry bekommen, während andere das buddhistische Joghurt gar nicht mochten. Ziel dieser Religions- und Ethiktag war es, dass die Schülerinnen und Schüler mit Respekt Speisetraditionen anderer Religionen begegnen. Den positiven Rückmeldungen der Schüler zufolge ist dies dem Vorbereitungsteam dieser Projekttag gelungen.



An den Religions- und Ethiktagen an der Oberstufe des Bezirkes standen Ess- und Tischkultur, verbunden mit verschiedenen Gerichten der fünf Weltreligionen, im Fokus.



Mit bunten Kostümen feierte der Mittagsclub Fasnacht.

Mittagsclub im Monséjour

KÜSSNACHT pd. Wir treffen uns am Donnerstag, 26. Februar, im Monséjour um 12.00 Uhr zum gemeinsamen Mittagessen. Bist du auch dabei? Bei Fragen und An- oder Abmeldungen gibt Margrit Hess, Telefon 041 850 19 80, gerne Auskunft. Auch beim Mittagsclub gings am 12. Februar fasnächtlich zu und her. Es kamen einige kostümiert und alle gut gelaunt ins «Gotthard». Ein feines Mittagessen, ein Schoggiquiz und einige Blondinen-Witze sorgten für gute Stimmung.

Themenanregungen und Einsendungen über die Region Küssnacht und die Seegemeinden per E-Mail an: redaktion@bote.ch